

Beschäftigungsmöglichkeiten für Hühner und Puten

Lösungen – Bewertungen – Kosten

Birgit Spindler, Christina Gaio

KTBL-Schrift 516



Autorinnen

Dr. Birgit Spindler | Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover | Hannover
Christina Gaio | Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. | Darmstadt

Finanzielle Förderung

Projekträger: KTBL-Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ 2019, auf Grundlage der Bundesländer-Verwaltungsvereinbarung (AZ 311-3054-0/6) | KTBL | Darmstadt

Fördernummer: 4f 17

© KTBL 2019

Herausgeber und Vertrieb
Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon +49 6151 7001-0 | E-Mail: ktbl@ktbl.de
vertrieb@ktbl.de | Telefon Vertrieb +49 6151 7001-189
www.ktbl.de

Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Titelfoto
Birgit Spindler | Hannover

Druck und Bindung
Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG
Sontraer Straße 6 | 60386 Frankfurt am Main

Vorwort

Das KTBL gibt seit mehr als 50 Jahren den Tagungsband zur „Freiburger Tagung“ heraus. Auf der Tagung der Fachgruppe „Ethologie und Tierhaltung“ der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) stellen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre neuesten Ergebnisse vor. Von den bisher mehr als 1.200 veröffentlichten Arbeiten befassen sich nur 182 mit Hühnern und Puten. Die Zahl zeigt, dass diese beiden Tierarten in der Wissenschaft bisher wenig Beachtung fanden.

Erfreulicherweise ist die Geflügelhaltung in den letzten Jahren in den Fokus der Forschung gerückt. Das Kürzen der Schnäbel wird von der Öffentlichkeit zunehmend kritisch gesehen und auch seitens Praxis, Beratung und Wissenschaft wächst das Interesse an höheren Tierwohlstandards.

Das KTBL befasst sich in vielen Projekten mit der tiergerechten Geflügelhaltung, z. B. in dem von der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft (BLE) geförderten Projekt „Eigenkontrolle Tiergerechtigkeit (EiKoTiGer)“, in dem Indikatoren zur Einschätzung der Tierwohlstandards erarbeitet werden. Ebenso sind wir im Kompetenzzentrum für die Demonstrationsbetriebe im Bereich Tierschutz, eine Initiative des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), aktiv. Dort erheben wir in den Ställen, ob sich die Tierwohlmaßnahmen betriebswirtschaftlich rechnen.

Im Jahr 2016 haben wir in zweiter Auflage das Heft „Beschäftigungsmöglichkeiten für Schweine“ herausgegeben. Das Heft war Anlass, uns auch der Geflügelhaltung anzunehmen. Die Beschäftigung trägt – ob Schwein, Huhn oder Pute – wesentlich zum Wohlbefinden bei. Vor allem in der Stallhaltung muss den Tieren Beschäftigung angeboten werden. Denn dort entbindet die Fürsorge der Tierhalterin oder des Tierhalters die Tiere von der aufwendigen Suche nach Futter. Die Stallwände schirmen nicht nur Widrigkeiten wie Kälte und Regen ab, sondern auch die vielfältigen Reize, die die Außenwelt zur Beschäftigung bietet.

Dank des KTBL-Arbeitsprogramms „Kalkulationsunterlagen“, das auf Grundlage einer Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung finanzielle Mittel für praxisnahe Untersuchungen zur Verfügung stellt, konnten wir Dr. med. vet. Birgit Spindler von der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover für eine Studie gewinnen. Diese Schrift fasst die Ergebnisse der 2017 von Frau Spindler durchgeführten Untersuchung zusammen. Mein persönliches Fazit verrate ich gerne: Ja, die aktive Beschäftigung der Tiere erhöht den finanziellen Aufwand. Die gute Nachricht ist aber: Der Aufwand lohnt sich und ist häufig niedriger als erwartet.

In diesem Sinne danke ich allen, die an dieser Schrift und der ihr zugrundeliegenden Untersuchung beteiligt waren. Vor allem den Autorinnen Dr. Birgit Spindler und Christina Gaio, Frau Dr. Jutta Berk vom Friedrich-Loeffler-Institut für die zusätzliche fachliche Unterstützung sowie den rund 40 Geflügelexpertinnen und -experten, die ihre Erfahrungen mit eingebracht haben.

Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)



DR. MARTIN KUNISCH
Hauptgeschäftsführer

Darmstadt, August 2019

Inhalt

1	Einleitung.....	7
2	Datengrundlage	9
3	Warum braucht Geflügel Beschäftigung?	10
4	Experteneinschätzung zum Einsatz von Beschäftigungs- material in der Geflügelhaltung	14
5	Gesetzliche Regelungen und Anforderungen privatwirtschaft- licher Programme	16
5.1	Gesetzliche Regelungen	16
5.2	Empfehlungen und freiwillige Vereinbarungen.....	18
5.2.1	Niedersächsische Empfehlungen zur Verhinderung von Feder- picken und Kannibalismus beim Verzicht auf Schnabelkürzen bei Jung- und Legehennen.....	19
5.2.2	Minimierung von Federpicken und Kannibalismus bei Lege- hennen mit intaktem Schnabel	20
5.2.3	Empfehlungen für kleinere Legehennenbetriebe im Umgang mit nicht schnabelgekürzten Hennen	23
5.2.4	Bundeseinheitliche Eckwerte für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen	23
5.3	Anforderungen privatwirtschaftlicher Programme	24
5.3.1	Initiative Tierwohl Geflügel	24
5.3.2	Tierschutzlabel „Für Mehr Tierschutz“.....	25
5.3.3	Anforderungen der Öko-Anbauverbände.....	27
6	Materialien und Gegenstände zur Beschäftigung	29
6.1	Einstreu	29
6.2	Pickblöcke.....	31
6.3	Raufutter – rohfaserreiche Beschäftigungsmaterialien.....	38
6.3.1	Stroh.....	39
6.3.2	Luzerne und Wiesenheu.....	45
6.3.3	Silage.....	53
6.3.4	Saftfutter.....	55
6.3.5	Getreidekörner.....	58
6.3.6	Staubbad.....	62
6.3.7	Geflügelgrit	66
6.3.8	Zweckfremde Materialien	69
6.3.9	Sonstige Entwicklungen	79

7	Automatisierte Verteiltechniken.....	80
7.1	Mobile, halbautomatische Verteilsysteme	81
7.2	Vollautomatische Verteilsysteme	81
8	Schlussbetrachtung.....	88
8.1	Besonders empfehlenswerte Beschäftigungsmöglichkeiten für Jung- und Legehennen	88
8.2	Besonders empfehlenswerte Beschäftigungsmöglichkeiten für Masthühner	91
8.3	Besonders empfehlenswerte Beschäftigungsmöglichkeiten für Puten.....	94
8.4	Fazit.....	97
	Literatur	98
	Anhang.....	107
	Einstreumaterialien	107
	Pickblöcke	110
	Raufutter Stroh und Heu	112
	Saffutter und Getreidekörner.....	113
	Sonstige Materialien wie Sandbadematerial, Geflügelgrit und Magensteine	114
	Zweckfremde Beschäftigungsmaterialien aus Kunststo oder Metall....	115
	Zubehör und Sonstiges.....	120

Produkt	Hersteller/ Vertrieb	Hersteller-/ Vertreiberangaben	Kosten (o. MwSt.)
<p>Paligo STROYfi Miscanthus (Elefantengras) 25-kg-Sack (ca. 210 l)</p>  <p>(* www.miscanthus-ascheberg.de)</p>	<p>3NRG GmbH Herrnmühle, Harald Feick OHG</p>	<p>Besteht aus 100 % naturbelassenem Miscanthus-Streu, ist super saugfähig und sparsam im Verbrauch, pH-neutral und entstaubt, bindet Ammoniak für ein gesundes Stallklima, wird nicht gefressen und hat keine Rückstände von Pflanzenschutzmitteln.</p> <p>Als 20-kg-Sack ist es praktisch in der Anwendung und Lagerung.</p> <p>www.paligo.de www.herrnmuehle-shop.com www.miscanthus-ascheberg.de</p>	<p>6,70 9,90 /Sack</p>
<p>Lignocellulose SoftCell Desintecfi 25-kg-Sack oder 1.000-kg-Big Bag</p>   <p>(* www.raiffeisenmarkt.de)</p>	<p>agromed Austria GmbH AGRAVIS Raiffeisen AG</p>	<p>Besteht aus aufbereiteter Lignocellulose.</p> <p>Einsatzempfehlungen Puten: 12,5 kg je m²; dies entspricht einer etwa 2,5 cm hohen Einstreu, welche für den gesamten Mastdurchgang ausreicht.</p> <p>Einsatzempfehlungen Masthuhn: 0,8 1,5 kg je m²; dies entspricht einer rund 1 cm hohen Einstreu, welche für einen Mastdurchgang († 35 Tage) ausreicht.</p> <p>Einsatzempfehlungen Legehennen/Jung- hennenaufzucht: 1 2 kg je m² abhängig vom Haltungssystem.</p> <p>www.agromed.at/produkte/softcell/ www.desintec.de</p>	<p>12,55 /Sack 399 /Big Bag</p>

Fortsetzung der Tabelle nächste Seite